

Frühjahrstagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
am 21./22.3.2003
in der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

„Alter(n): Wandel der Lebensformen und Lebensführung“

Mit dem Thema ihrer Frühjahrstagung 2003 wird sich die Sektion Alter(n) und Gesellschaft den Fragen der „sich wandelnden Lebensformen und Lebensführung in den sich verändernden Lebensräumen des Alter(n)s“ widmen. Individuelle Lebensgestaltung bzw. Lebensführung bis ins (hohe) Alter geraten im Zuge der Diskussion um Individualisierung und Pluralisierung von Lebenslagen, Lebensläufen und Lebensstilen zunehmend in den Blick. Gleichzeitig wird deutlich, wie sehr sich objektive Lebensräume – verstanden im weitesten Sinne als strukturelle Rahmenbedingungen für individuelles Handeln – auch für ältere und alte Menschen bereits verändert haben und weiter verändern. Sie wirken sich deutlich auf die subjektiven Möglichkeiten der Lebensgestaltung aus, und zwar in Abhängigkeit von der sozialen Lage.

In Wissenschaft und Politik, Medien und sonstigen öffentlichen Diskussionen sind entsprechende Themen an der Tagesordnung: wie Binnen- und Außenwanderung, Wohnraum- und Wohnumgebungsgestaltung, Tourismus und Reisen, (neue) Technologien und ihr Einfluss auf die Lebens(raum)gestaltung und Lebensführung im Alter. Diskutiert werden auch die Bedeutung von Medien und Technik (Fernsehen, Telefon) für das Alter(n), räumliche Bezüge/Bedingungen der Gestaltung von Generationenbeziehungen, Zusammenleben und Partnerschaften im Alter(n). Ebenso wird der Einfluss sozialer Ungleichheit auf die Chancen gesellschaftlicher Partizipation – mit unterschiedlichen Erfahrungen, Handlungschancen und -grenzen – bei sich verändernden strukturell-räumlichen Bedingungen des Alter(n)s thematisiert.

Ziel der Tagung ist es, zu einer systematisch soziologischen Analyse von sich wandelnden Formen der Lebensführung in sich wandelnden Lebensräumen im Alter(n) beizutragen. Dazu ist Alter(n) auch über den ethnischen und nationalen „Tellerrand“ hinaus in den Blick zu nehmen, indem Fragen des Alter(n)s in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften bearbeitet werden.

Programm

Freitag, 21. März 2003

- 13.00 – 13.30 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
Dr. Ursula Mehrländer, Leiterin der Abteilung Arbeit und Sozialpolitik
Prof. Dr. Gertrud M. Backes, Universität Kassel
- 13.30 – 14.30 *Anton Amann* (Wien)
Lebensformen und Lebensführung im Alter
- 14.30 – 15.30 *Wolfgang Clemens* (Berlin)
„Lebensführung“ und „Lebenslage“ im Alter – zwei Seiten einer Medaille?

- 15.30 – 16.00 Kaffeepause
- 16.00 – 16.50 *Stephan Baas/Heidrun Mollenkopf* (Heidelberg)
Die außerhäusliche Mobilität älterer Menschen als Ausdruck unterschiedlicher Lebensstile
- 16.50 – 17.40 *Kai Brauer/Harald Künemund/Simone Scherger* (Berlin)
Rurales und urbanes Alter(n). Lebenszusammenhänge älterer Menschen im Stadt-Land Vergleich
- ab 17.45 Informeller Informationsaustausch bei einem Imbiss

Samstag, 22. März 2003

- 09.00 – 10.00 *Franz Kolland* (Wien)
Mehr für weniger – Chancen des Alterns
- 10.00 – 11.00 *Ludwig Amrhein* (Kassel)
Strukturwandel des Alter(n)s und Lebensführung im Wandel
- 11.00 – 11.30 Kaffeepause
- 11.30 – 12.20 *Nicole Burzan* (Hagen)
Lebensführung und ihr Wandel am Beispiel der Zeitgestaltung im Alter
- 12.20 – 13.10 *Helen Krumme* (Berlin)
Pendelmigration türkischer Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten im Ruhestand – Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung
- ab 13.15 Mitgliederversammlung